

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftspartner,
liebe Freunde des Unternehmens,

2020 war ein Jahr, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Vorab sei gesagt: VNG hat die bisherigen Herausforderungen der Coronapandemie souverän gemeistert. Trotz der ernsten Begleitumstände ist es uns gelungen, drei Themen von höchster Priorität optimal auszubalancieren: Wir haben Maßnahmen zum Gesundheitsschutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei VNG zügig umgesetzt; wir leisteten mit einem stabilen Geschäft unseren Beitrag zu unternehmerischer Stabilität insgesamt und zur Versorgungssicherheit mit Gas; und wir haben zugleich geschäftsbereichsübergreifend weitere substanzielle Fortschritte bei der Umsetzung unserer Konzernstrategie „VNG 2030+“ erzielt.

Wir können Ihnen an dieser Stelle wieder von einem aus operativer Sicht außerordentlich guten Geschäftsjahr berichten. Mit einem adjusted EBIT von 179 Mio. € konnten wir an die sehr gute Geschäftstätigkeit des Vorjahres anknüpfen. Gleichzeitig war das vergangene Jahr geprägt von den organisatorischen und operativen Auswirkungen der Coronapandemie, der konsequenten Arbeit an der Umsetzung der Strategie „VNG 2030+“ sowie vom Erwerb und der Re-Strukturierung der Gas-Union. Unter dem Strich steht ein Konzernergebnis von 46 Mio. € und damit zum fünften Mal in Folge ein positives Jahresergebnis. Auch wenn das Konzernergebnis für 2020 aufgrund von Sondereffekten schlechter ausfällt als im vergangenen Jahr, so beeinträchtigt das unsere positive Gesamtbewertung nicht grundsätzlich.

Besonders erfreulich ist, dass alle Konzernbereiche einen positiven Ergebnisbeitrag erzielten und nahezu alle Geschäftsbereiche deutlich über den Erwartungen lagen. Der Geschäftsbereich Transport war im Geschäftsjahr 2020 mit einem Ergebnis auf Vorjahresniveau wieder eine tragende Säule von VNG. Die Performance im Bereich Handel & Vertrieb lag im letzten Jahr leicht über der des Vorjahres; hier konnten vor allem der inländische Großhandel mit dem Großkundenvertrieb sowie das Endkundengeschäft und das Engagement in den Auslandsmärkten nochmals verbessert werden. Einen wichtigen Beitrag zum Erfolg leistete ebenfalls der Geschäftsbereich Speicher; dieser konnte sein Ergebnis nicht zuletzt dank eines deutlich positiveren Marktumfelds gegenüber dem Vorjahr steigern. Erfreulich sind auch die erzielten Fortschritte im Geschäftsbereich Biogas. Hier spiegelt sich die erfolgreiche Umsetzung der Strategie „VNG 2030+“ in besonderer Weise: So konnte unser Tochterunternehmen BALANCE Erneuerbare Energien GmbH insgesamt einen positiven Ergebnisbeitrag erwirtschaften und hat sein Anlagenportfolio durch Akquisitionen erneut stark ausgebaut.



Ulf Heitmüller,
Vorstandsvorsitzender

Hans-Joachim Polk,
Vorstand Infrastruktur/Technik

Neben den regulären Geschäftsaktivitäten waren konzernweite COVID-19-spezifische Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit der Belegschaft ein besonderer Schwerpunkt. Hierbei zeigte sich deutlich, dass sich der vor einigen Jahren initiierte Kulturwandel für VNG bezahlt macht: So konnten wir zum Beispiel Dank der weit vorgeschrittenen digitalen Transformation unserer Arbeitsprozesse den Wechsel in die mobile Arbeit, ins Homeoffice und in andere flexible Arbeitsmodelle weitgehend reibungslos ab. Um auch unabhängig von der Coronapandemie für den Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sorgen, werden wir wie in den Vorjahren unablässig daran arbeiten, die bewährten hohen Standards bei der Arbeitssicherheit weiter zu verbessern.

Obwohl die COVID-19-Pandemie zusätzliche organisatorische und operative Belastungen mit sich brachte, hatten wir uns als VNG vorgenommen, konsequent an den strategischen Zielen weiterzuarbeiten und den Blick weiter nach vorn zu richten – und das haben wir im Jahr 2020 auch getan: Mit der im Juni verabschiedeten Aktualisierung unserer Konzernstrategie „VNG 2030+“ bekräftigen wir den von uns eingeschlagenen Kurs, das Kerngeschäft rund um Erdgas und die etablierten Geschäftsbereiche Handel & Vertrieb, Transport und Speicher profitabel weiterzuentwickeln. Konkretisiert haben wir unsere Planungen mit Blick auf die bevorstehende Transformation der Energiemärkte: Hier fokussieren wir das dekarbonisierte Geschäft mit langfristiger Perspektive; dieses umfasst vor allem die Fortsetzung des substanziellen Wachstums im Bereich Biogas und die Zukunftstechnologie Wasserstoff. Die Basis für unsere eigene Transformation und die des Energieträgers Gas ist dabei unsere Infrastruktur.

Um diese Ausrichtung zu untermauern, haben wir im letzten Jahr ein Zielbild „Grüne Gase“ für unser



Unternehmen entwickelt. Dieses berücksichtigt zum einen, dass wir bei diesem Zukunftsthema in den letzten Jahren bereits einige wichtige Schritte machen konnten: Denn mit der BALANCE Erneuerbare Energien GmbH als einem der führenden Betreiber von Biogasanlagen in Deutschland engagieren wir uns schon seit Jahren für einen klimaneutralen Energieträger. Gleichzeitig konzentrieren wir uns mehr und mehr auf Wasserstoff als weiteren klimafreundlichen und zukunftsträchtigen Energieträger. Rückenwind geben uns dabei grundsätzlich positive Impulse aus der Politik. Obwohl es aus unserer Sicht weiterhin in vielen Bereichen regulatorischen und administrativen Handlungsbedarf gibt, unterstützen wir die klimapolitischen Ambitionen für den Hochlauf dieses Zukunftenergieträgers. Deshalb setzen wir schon jetzt alle Hebel in Bewegung, um

unsere Geschäftsbereiche und unsere Infrastruktur wasserstofffähig zu machen und in den kommenden Jahren und Jahrzehnten als Gasspezialist einen substanziellen Beitrag zur Klimaneutralität bis 2050 beitragen zu können.

Ein wichtiges Wasserstoff-Projekt, das schon bald Realität werden könnte, ist das Reallabor „Energiepark Bad Lauchstädt“. Den Förderantrag für das Projekt und den Bau einer Elektrolyse-Anlage von 30 MW haben die Projektpartner VNG, DBI, Uniper Hydrogen und ONTRAS im Dezember 2020 fristgerecht abgegeben. Im Rahmen des Reallabors hätten wir zusammen mit den beteiligten Projektpartnern die Gelegenheit, alle zentralen Themenstellungen rund um die grüne Wasserstoff-Wertschöpfungskette in einem Projekt zu

vereinen – von der Produktion über die Speicherung und den Transport zum Endabnehmer bis zum wirtschaftlichen und regulativen Umfeld. Aber auch über dieses Leuchtturmprojekt hinaus suchen wir in Kooperation mit der Wissenschaft und weiteren Partnern aus der Wirtschaft nach den Technologien der Zukunft und bringen uns als wichtige Stimme für Gas aktiv in nationalen und europäischen Initiativen und Gremien ein – immer mit dem Ziel vor Augen, den richtigen Rahmen für die Schaffung eines funktionierenden und wirtschaftlich tragfähigen Energiesystems mit grünen Gasen abzustecken.

Unser Engagement für Grüne Gase und Wasserstoff verstehen wir dabei ganz besonders mit dem Blick auf die Region, in der wir seit über 60 Jahren fest verwurzelt sind: Mittel- und Ostdeutschland. Hier haben wir mit der bei einem Verbund von Fraunhofer-Instituten in Auftrag gegebenen Studie „Wasserstoff-Masterplan Ostdeutschland“ im Jahr 2020 eine wichtige Debatte über die spezifischen Potenziale einer Wasserstoffwirtschaft in den neuen Bundesländern federführend angestoßen.

Mit dem Blick nach innen halten wir für 2020 zunächst fest: Trotz der erwähnten positiven Entwicklungen stellte die COVID-19-Pandemie auch für VNG eine Belastungsprobe dar. Den Erfolg des Jahres 2020 haben wir uns systematisch erarbeitet: Die große Kollegialität, aber auch die hohe Flexibilität und Disziplin im Angesicht außergewöhnlicher Herausforderungen jedes Einzelnen im privaten und beruflichen Umfeld waren in allen Bereichen des Unternehmens zu spüren. Die Resultate dieser hohen Einsatzbereitschaft machen uns als Vorstand besonders stolz. Einen konkreten Beleg und zugleich einen unternehmerischen Meilenstein konnten wir mit dem Erwerb und der Re-Strukturierung



Bodo Rodestock,
Vorstand Finanzen/Personal

Technologien wie Power-to-Gas bieten neue Optionen für den Klimaschutz. Ein großangelegtes Reallabor könnte 2021 im „Energiepark Bad Lauchstädt“ starten.



der Gas-Union GmbH unter ganz besonderen Bedingungen in einem straffen zeitlichen Korsett setzen. Diese positive Energie wollen wir in eine hoffentlich bald zurückkehrende Normalität mitnehmen und für die weitere Transformation von VNG fruchtbar machen. Die guten Rückmeldungen aus Mitarbeiterumfragen zu Arbeitsumfeld und Arbeitgeberattraktivität von VNG bescheinigen uns, dass wir unsere Belegschaft dabei auf unserer Seite wissen können.

Die politischen Weichenstellungen des Jahres 2020 zeigen, dass die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit bereichsübergreifend noch weiter an Bedeutung gewinnen. Vor diesem Hintergrund sehen wir uns umso mehr in unserer Konzernstrategie bestätigt und mit der eingeleiteten Ausrichtung auf eine Dekarbonisierung unseres Geschäfts auf dem richtigen Weg. So ergänzen

wir unser Engagement für die Transformation unseres Kernprodukts zunehmend auch um weitere Maßnahmen im Bereich der Nachhaltigkeit. Mit der Platzierung des ersten digitalen grünen Schuldscheins in der Geschichte unseres Unternehmens haben wir in puncto nachhaltige Finanzierung 2020 bereits ein erstes Zeichen gesetzt. Darüber hinaus ist geplant, im laufenden Jahr eine größere Bestandsaufnahme für den Gesamtkonzern zu machen. Diese bildet die Grundlage dafür, relevante Nachhaltigkeitsdimensionen konzernübergreifend zu identifizieren und festzuschreiben und so die Nachhaltigkeitsleistung von VNG insgesamt weiter zu verbessern.

Sehr geehrte Damen und Herren, VNG hat bereits ein gutes erstes Stück ihres strategischen Weges zurückgelegt. Im Jahr 2020 ist es gelungen, die Kraft freizusetzen,

Gas kann grün: Mit der Strategie „VNG 2030“ fokussiert VNG die erneuerbare Energiewelt der Zukunft.



die aus unseren unternehmerischen Stärken und Kompetenzen einerseits und der Flexibilität und Agilität andererseits erwächst. Außerdem haben wir es geschafft, unsere Ressourcen sehr effizient und zugleich verantwortungsbewusst einzusetzen. Gemeinsam mit der soliden Kapitalbasis und einer sehr guten operativen Performance sind das wesentliche Garanten für die weitere konsequente Strategieumsetzung. Und wir haben bewiesen, dass wir in außergewöhnlich schwierigen Situationen handlungsfähig und erfolgreich sind. Heute stehen wir auf einem soliden Fundament und sehen uns gut für die Zukunft aufgestellt.

Wir sind mehr denn je der Überzeugung, dass VNG mit ihren Kompetenzen rund um Gas alles in der Hand hat, um ihre Zukunftsfähigkeit weiter positiv zu gestalten und einen wichtigen Beitrag dazu zu leisten, die Bemühungen der Energiewende zum Erfolg zu führen. Das gilt gerade auch im Hinblick auf das Erfordernis, bei diesem großen Umbau des Energiesystems die Bezahlbarkeit und die Versorgungssicherheit nicht aus den Augen zu verlieren. Wir werden uns hier mit Blick auf die Rahmenbedingungen für den Gassektor weiter dafür stark machen, auf konkreten Handlungsbedarf und notwendige Anpassungen aufmerksam zu machen.

Ein tragfähiges Energiesystem der Zukunft braucht neben der Welt der Elektronen zwingend auch die Welt der Moleküle. Gleichwohl stößt die aktuelle Marktpositionierung unseres Kernprodukts Erdgas auch auf Kritik in der Öffentlichkeit. Die vorschnelle Diskussion um eine Ablehnung dieses Schlüsselenergieträgers unserer Gegenwart schafft einerseits unternehmerische Planungs- und Investitionsunsicherheiten, gefährdet damit andererseits aber auch einen Hochlauf grüner Gase und damit das Projekt der Dekarbonisierung als Ganzes. Für uns steht fest: Erdgas und die Gasinfrastruktur sind wesentliche Voraussetzungen, um insbesondere die kurzfristigen Klimavorgaben einzuhalten. Gleichzeitig treiben wir den Wandel des Energieträgers Erdgas ganz konkret durch Investitionen in erneuerbare und dekarbonisierte Gase voran, um unserer Rolle als grüner Gasspezialist auch langfristig gerecht zu werden.

Herzlich danken möchten wir unseren Aktionären, Kunden, Partnern und dem Aufsichtsrat für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im letzten Geschäftsjahr. Wir gratulieren überdies unserem Aktionär VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH auch an dieser Stelle noch einmal herzlich zum 30. Jubiläum seiner Gründung im Dezember 1990 und möchten uns für die seit nunmehr 30 Jahren bestehende ausgezeichnete Partnerschaft und Unterstützung bedanken. Die kommunalen Aktionäre sind der bedeutende Ausweis der tiefen regionalen Verwurzelung von VNG in Ostdeutschland und im Markt.

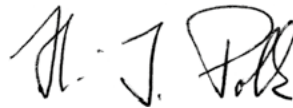
Unser besonderer Dank gilt außerdem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von VNG für ihren außergewöhnlichen Einsatz im letzten Jahr.

Der Vorstand



Ulf Heitmüller

VORSTANDSVORSITZENDER



Hans-Joachim Polk

VORSTAND INFRASTRUKTUR/TECHNIK



Bodo Rodestock

VORSTAND FINANZEN/PERSONAL

Mehr zu den Themen Strategie, Biogas, Wasserstoff und Regionalität finden Sie ab Seite 10.